



19. Januar 2008

Forrester-Studie: Schlechte Anwendungsperformance verursacht in Unternehmen signifikante Kosten

***Herkömmliche Monitoringtools reichen für umfassendes
Anwendungsmanagement nicht aus – Webcast am 29. Januar erläutert
Details und liefert Empfehlungen***

Neu-Isenburg/ Amsterdam, 19. Januar 2009 – In einer von Forrester Consulting im Auftrag von Compuware durchgeführten Studie erklärten 64 Prozent der befragten IT-Manager, ungenügende Anwendungsperformance bedeuteten erkennbare finanzielle Verluste für ihre Organisation. Dennoch wird Application Performance Management (APM) nach wie vor reaktiv im Sinne einer „Performance-Feuerwehr“ betrieben, was die Organisationen wiederum teuer zu stehen kommt.

Weitere Ergebnisse der Studie in Kurzform:

- 47 Prozent der Befragten erklären, dass sich Anwender auch dann über mangelnde Performance beschwerten, wenn die Monitoringtools alles im grünen Bereich sehen;
- 64 Prozent der Probleme mit der Reaktionszeit werden erst erkannt, wenn der Anwender den Service Desk anruft;
- Sind Performanceprobleme einmal erkannt, beschäftigen sich in 55 Prozent der Organisationen sechs oder mehr Mitarbeiter mit dem Erkennen und Beheben der Fehler. Sie arbeiten dabei in ineffizienter Weise in einem so genannten „War Room“;
- Für 58 Prozent der Befragten ist die zunehmende Komplexität der Anwendungslandschaft die größte Herausforderung. Forrester geht davon aus, dass sich dieses Problem im Zuge der Einführung von Service-orientierten Architekturen (SOA) und des Trends zur Virtualisierung sogar verschärfen wird.

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die traditionellen Tools zur Überwachung der Anwendungsperformance nicht ausreichen. Insbesondere sind damit IT-Organisationen nicht dazu in der Lage, einen proaktiven Ansatz zu verfolgen. Weitere Ergebnisse der

Studie „Becoming Proactive In Application Performance Management“ illustrieren die Geschäfts- und technischen Probleme, die sich beim Performancemonitoring als Kostentreiber erweisen. Darüber hinaus bietet die Studie Empfehlungen für den umfassenden proaktiven Umgang mit Anwendungsmanagement.

Die Marktforscher von Forrester Consulting kommen in der Studie zu dem Schluss: „IT-Organisationen, die nicht in solche Tools zur Überwachung der Anwendungsperformance investieren, die Daten über Technologie-Silos einschließlich der Vielzahl an parallel betriebenen Anwendungen hinweg konsolidieren, können ihren Kunden nicht den gewünschten proaktiven, ganzheitlichen und geschäftsorientierten Service anbieten.“

Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, empfiehlt Forrester einen ganzheitlichen Ansatz zum Monitoring der Anwendungsperformance. Hierzu zählen die Analysten ein Servicemanagement, das von außen nach innen blickt, um die Perspektive des Business zu verstehen. Darüber hinaus legen die Marktbeobachter den Organisationen Enduser Experience Monitoring ans Herz, weil die Eindrücke der Anwender den wichtigsten Aspekt beim Performancemonitoring bilden. Schließlich favorisieren sie einen proaktiven Ansatz beim Erkennen und Beheben von Performanceproblemen.

Details der Studie und zu diesen Empfehlungen wird die Forrester Senior Analystin Evelyn Hubbert in einem Compuware-Webcast am 29. Januar um 17 Uhr deutscher Zeit diskutieren, für den Interessierte sich unter www.compuware.com/hubbert registrieren können.

„Die Studie macht deutlich, wie eng Anwendungsperformance und das Geschäftsergebnis miteinander verwoben sind“, kommentiert Steve Tack, Vice President, Compuware. „Die IT muss die Anwendungsperformance aus der Perspektive der Anwender verstehen, um proaktive Lösungen anbieten, die Problemlösung effektiver gestalten und negative Auswirkungen auf das Geschäft vermeiden zu können.“

Die Studie, beauftragt und gesponsert von Compuware, wurde von Forrester Consulting online durchgeführt. Befragt wurden weltweit 389 Technologie-Entscheidungsträger, zu deren Aufgaben Service Level Management und Performance Management gehören. Die vollständige Studie „Becoming Proactive In Application Performance Management“ ist unter www.compuware.com/applicationperformance erhältlich.

Compuware Corporation

Compuware (Nasdaq: CPWR) hilft IT-Verantwortlichen, ihre IT-Organisation effektiver zu steuern und dadurch den Beitrag der Informationstechnologie (IT) zum Unternehmenserfolg zu maximieren. Compuware-Lösungen beschleunigen die Entwicklung, verbessern die Qualität und steigern die Performance geschäftskritischer Systeme. Dadurch werden CIOs in die Lage versetzt, das gesamte IT-Leistungsspektrum auf die Geschäftsziele auszurichten und die Effizienz der Abläufe, die Produktivität der IT-

Mitarbeiter sowie die Gesamtkosten zu optimieren. 1973 gegründet, verfügt Compuware heute über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich unternehmenskritischer Informationstechnologie. Im deutschsprachigen Raum vertrauen mehr als 2.000 Unternehmen den Produkten und Dienstleistungen von Compuware.

Pressekontakt

Mareike Jacobshagen
Compuware GmbH, Neu-Isenburg
Tel: 06102-83 39-186
E-Mail: mareike.jacobshagen@de.compuware.com

Robert Kerschensteiner
Hotwire, Frankfurt
Tel: 069-256693-80
E-Mail: robert.kerschensteiner@hotwirepr.com